kirchennachrichten

Dezember 2018 • Januar 2019

Evangelisch-Lutherische St.-Michaelis-Kirchgemeinde Adorf
Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Marieney-Wohlbach

www.kirche-adorf.de



Bild: Niccoló di Pietro Gerini, Anbetung der Hirten, 1383

O Bethlehem, du kleine Stadt, wie stille liegst du hier.
Du schläfst, und goldne Sternelein ziehn leise über dir.
Doch in den dunklen Gassen, das ew'ge Licht heut scheint,
für alle, die da traurig sind und die zuvor geweint.

Lewis H. Redner



Foto: Vera Markus, Zürich

An(ge)dacht

An Weihnachten lieben wir das Zarte, das Ungeschützte, das Verletzliche – vor allem in uns selber. An Weihnachten lieben wir, dass wir uns daran erinnern, wie wir Kind waren. Auf dem Arm des Vaters, der Mutter oder der Großeltern, die Augen weit offen, der staunende, verzückte Blick zu den vielen Lichtern in der Wohnung. Das war ein stiller Glanz, der nicht viel Aufhebens machte von sich und trotzdem vom Himmel erzählte. An Weihnachten lieben wir die kindliche Schlichtheit, bei der doch alles so klar war.

Heute neigen viele zur Übertreibung. Weihnachten ist riesig geworden in den Straßen, bei den Geschenken. Manche rüsten ganze Häuser um, zumindest die Fensterfronten. Als sollte uns die Botschaft vom Glanz Gottes eingehämmert werden oder mit geballten Scheinwerfern gleichsam eingeleuchtet werden. Oft ist alles so groß und so massig geworden, dass alles Zarte dahin ist und alles Verletzliche darunter verschwindet.

Dann erfreut man sich wieder an einem Bild wie diesem. Weihnachten ist der staunende Blick, das kurze Luftanhalten, der erste süße Geschmack. Gott macht kein Aufhebens. Und trotzdem stupst er uns wieder leise an und sagt: Guck mal. Und unsere Augen öffnen sich weit und wollen alles festhalten oder ergreifen. Am liebsten den offenen Himmel. Weihnachten öffnet mir den Blick in den Himmel. Der ist so nah. Der Himmel ist nur einen Blick, nur die weit offenen Augen entfernt. Mein Staunen sieht ihn schon. Und was sehe ich da?

Ich sehe wieder, hinter dem stillen Glanz, Gottes weit offene Arme. Komm, sagt er, komm doch. Leg dich hinein in die Arme, ich lasse nicht los. Nie lasse ich dich los. Du kannst vertrauen. Wie das Kind, das du warst, kannst du vertrauen. Leben ist Vertrauen. Komm, sagt Gott, halt dich ganz fest an mir. Ich lasse nie dich nie los.

Leben gelingt, wo ich vertraue. Darum öffnet Gott jedes Jahr seinen Himmel. Immer wieder sagt er seine Worte zu mir, dem großen Kind, das ich doch immer bleibe: Nimm das Leben, das ich dir gebe. Vertraue mir ganz und gar. Und selig bist du._Michael Becker

Das Bild zu diesem Artikel finden Sie in der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

Jubelkonfirmation in Wohlbach

Am Sonntag, den 21. Oktober, fand in der Kirche zu Wohlbach die diesjährige Jubelkonfirmation statt. Bei herrlichem Herbstwetter trafen sich 14 Jubelkonfirmanden vor dem Pfarrhaus zum gemeinsamen Einzug in die Kirche. Es wurden die 25, 50, 60, 65, 70 und 80-jährige Konfirmation gefeiert.

Leider konnte die älteste Konfirmandin, Frau Gudrun Gerbet, auf Grund ihres hohen Alters von 94 Jahren den Weg in die Kirche nicht mehr antreten, aber in Gedanken war sie bei uns und ließ herzliche Grüße an alle ausrichten.

Ein herzliches Dankeschön an Pfarrer Zimmer aus Bad Brambach der den Gottesdienst hielt und Volkmar Stober der für die musikalische Umrahmung sorgte.

Nach dem Gottesdienst versammelten sich alle Jubelkonfirmanden mit Pfarrer Zimmer vor dem Altar für ein Erinnerungsfoto. Anschließend begaben sich die Festgäste mit ihren Angehörigen in den Speiseraum des Rüstzeitheimes um an einer festlich geschmückten Kaffeetafel Platz zu nehmen. Bei Kaffee und Kuchen wurden viele Erinnerungen aufgefrischt.

Bedanken möchten wir uns noch ganz herzlich bei den fleißigen Helferinnen die uns einen unvergesslichen Nachmittag in angenehmer Runde ermöglichten._R. Dölling

Nun danket alle Gott
mit Herzen, Mund und Händen,
der große Dinge tut
an uns und allen Enden,
der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an
unzählig viel zugut bis hierher hat getan.
Martin Rinckart

Bis hierher hat
durch sein
bis hierher hat
bewahrt Her
bis hierher ha
bis hierher ha
bis hierher
Ämilie Juliane Grä

Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet,
der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet.

Gemeindeausfahrt zur Herrenhuter Brüdergemeinde Ebersdorf



Am Morgen begann unsere Reise vor dem Pfarrhaus in Adorf. Durch das Ehepaar Kathrin und Jörg Krusbersky wurden wir in ihrem Bus herzlich begrüßt. Über Plauen ging es hinein ins herbstliche Thüringer Vogtland. Nach Saalburg und der Bleilochtalsperre erreichten wir dann Ebersdorf. Dort erwartete uns die „Colonie Ebersdorf", eine Filiale der Herrenhuter Brüdergemeinde. Ein Mitarbeiter zeigte uns die imposante Anlage mit Park, Kindergarten, Seniorenheim, Rüstzeitheim und vielem mehr.



Schloss Ebersdorf war der Familiensitz der Frau von Graf Zinzendorf. Sie gehörte der großen Familie der Reußen an, die lange Zeit im Land der Vögte herrschte. Spuren findet man z. B. in Greiz und Weida. Sie besaßen viel Land und so konnte das großartige Areal in Ebersdorf gebaut werden.

Im beeindruckend großen Kirchensaal haben wir gemeinsam mit der Gemeinde Gottesdienst gefeiert. Anschließend waren wir, mit Frösteln und Schneeluft, noch auf dem großen alten Gottesacker. Vorbei an der kleinen Dorfkirche und dem alten Schloss, das im Dornröschenschlaf liegt, ging es zurück nach Saalburg zum Hotel „Kranich". Warm und gemütlich haben wir im kleinen Gastzimmer sehr gut Mittag gegessen.

Dann ging es weiter über Bad Lobenstein und kleine Orte im Frankenwald, bei Schneetreiben, über Hirschberg nach Tiefengrün ins Gasthaus „Zur Hulda", wo uns eine üppige Kaffeetafel erwartete.

Dankbar dachten wir auf der Heimfahrt an alles zurück. Wir wurden von unserem Vater gut behütet. Ich freue mich schon auf die nächste Fahrt, vielleicht mit mehr reiselustigen Leuten - es war noch viel Platz im schönen Bus. Vielen Dank den Organisatoren._Christina Ludwig



alle Fotos: https://sites.google.com/site/bruedergemeine/

Martinstag 2018

Als ich am 8. November Mittag unseren Sohn vom Michaeliskindergarten abholte, zog leckerer Duft durchs Haus. Die Martinshörnchen waren gerade frisch gebacken. Seit ein paar Wochen schon gestalteten die Kinder ihre Martinslaternen neu und übten das Martinslied. Zu meinem Glück funktionierte der Leuchtstab noch mit den Batterien vom Vorjahr. Es war also alles für das Martinsspiel unterm Freiberger Tor bereit.

Marit Walz stellte in ihrer kurzen Ansprache die Frage. ob es denn sinnvoll ist, den Kindern jedes Jahr wieder die gleiche Geschichte vorzuspielen. Eine Antwort hatte sie auch: Ja, denn abgeben müssen wir, Kinder wie Erwachsene, immer wieder neu hören und lernen. Mich für den einsetzen, der nicht angesehen ist, der vielleicht sogar gemobbt wird, das ist schwer. Vielleicht bin ich ja dann auch weniger angesehen oder werde deshalb selbst gemobbt? Martin hatte den Mut abzugeben, obwohl ihm sein Mantel nicht mal selbst gehörte. Der war Eigentum war des Kaisers! Martin wusste, was richtig war und hat was riskiert. Traue ich mich, traust Du dich das auch?

Üben konnten wir das Abgeben dann gleich ganz praktisch im Seniorenhaus, als wir die leckeren Martinshörnchen teilten. Vielen Dank an alle fleißigen Vorbereiter, Musiker, Helfer und Bäcker. Ich freue mich schon auf nächstes Jahr._Karina Ficker

Bilder zu diesem Artikel finden Sie in der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

„Ökumenischer Weg“

Ökumenischer Weg für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung -Initiative christlicher Kirchen in Sachsen für eine bessere Welt

Christlicher Glaube und Einsatz für Chancengleichheit, Konfliktlösung und Nachhaltigkeit gehören zusammen! Aus dieser Überzeugung haben Landessynode und Landesjugendkonvent der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens einen „Ökumenischen Weg für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ angestoßen. Dieser wird inzwischen von einer ökumenischen Arbeitsgemeinschaft getragen.

Der „Ökumenische Weg“ ermutigt, unterstützt und fördert Kirchen und Gemeinden bei deren Engagement für eine bessere Welt. Dabei setzt die Initiative – ganz in der Tradition des Konziliaren Prozesses – auf das ökumenische Miteinander und das Engagement aller Generationen, gerade auch der Jugend.

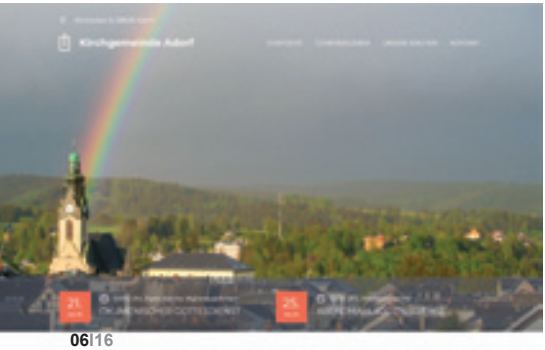
Der „Ökumenische Weg“ trägt mit Abrufangeboten und hochkarätigen Fachpersonen einen Impuls an die Basis und besonders in die Gemeinden: Warum lohnt es sich für uns als Christen, sich für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung zu engagieren?

Weiter macht der „Ökumenische Weg“ die Projekte öffentlich, die bereits an der Basis laufen. Damit wird gezeigt, welchen positiven Effekt solches Engagement für den Gemeindeaufbau und die Glaubwürdigkeit der christlichen Botschaft hat. Gemeinden werden so zu eigenen Projekten angeregt.

Einen vorläufigen Höhepunkt erreicht der Ökumenische Weg mit einem großen Ökumenischen Festtag am Buß- und Bettag, den 20. November 2019 rund um die Kreuzkirche Dresden – 30 Jahre nach der großen Ökumenischen Versammlung 1988/89.

Im Rahmen des Festtags sollen herausragende Projekte gewürdigt sowie Gemeinden und Menschen an der Basis ermutigt werden, den Impuls des Ökumenischen Weges über 2019 hinaus weiterzuführen. Angebote, Impulse, Mitmachmöglichkeiten und inspirierende Projekte ab 1. November auf www.oekumenischerweg.de.

Neues Gesicht unserer Webseite



Seit wenigen Wochen ist unsere Kirchgemeinde mit neuem Design online. Jetzt finden Sie die aktuellen Termine wieder schnell und einfach unter www.kirche-adorf.de. Schauen Sie doch mal vorbei und sagen Sie uns, was Ihnen gefällt und welche Informationen Sie sich noch wünschen. Wir freuen uns natürlich auch über Zuarbeit._Ihr KV Adorf



Neuer alter Schaukasten

Unser alter Schaukasten war mit den Jahren sehr verwittert und beschädigt. Da unser Pfarramt von außen seit einiger Zeit in neuem Glanz erstrahlt, hielten wir es für notwendig, auch dem Schaukasten eine Überarbeitung zukommen zu lassen. Neuer Lack, eine neue Scheibe und ein kleines Blechdach sollen ihn vor dem Wetter schützen und uns wieder über wichtige Ereignisse in der Gemeinde informieren. Übrigens wurde dieser ursprünglich von einem Gemeindeglied gebaut._Der Bauausschuss, KV Adorf

kurz & kompakt

WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON. Dieses Jahr wurden 117 Päckchen gepackt. Vielen Dank allen lieben Gebern.

KURS EHRENAMTLICHER HOSPIZHELFER. Am 4. Januar beginnt ein neuer Kurs zur Ausbildung für Ehrenamtliche Hospizhelfer (EAHH) in Klingenthal. Bei Interesse können Sie sich gern bei Petra Zehe unter 0163/6149065 melden.

PFARRAMT NUR DONNERSTAG GEÖFFNET. Krankheitsbedingt muss das Pfarramt leider dienstags geschlossen bleiben.





Foto: picture alliance/Christian Koberl/robertharding

Dunkelheit kann nicht mit Dunkelheit vertrieben werden – nur mit Licht.
(Martin Luther King)

Doch woher kommt das Licht, das die Dunkelheit vertreiben kann?

Aus dem Gebet. Das ist unsere Jagd. Beten, dass sich niemand mit der Gewalt abfindet. Beten, dass die Welt sich weiterhin um Frieden bemüht. Beten, dass Gott selbst den Geist des Friedens sendet. Mein Gebet ist meine Suche und meine Jagd.

Jahreslosung 2019: Suche Frieden und jage ihm nach! Psalm 34,15

Bevor wir über den Frieden im Kleinen und Großen nachdenken und ihm nachjagen, sollten wir noch etwas Besonderes tun. Wir sollten uns die Bibel nehmen, den Psalm 34 aufschlagen und ihn als Ganzes lesen, alleine oder im Wechsel.

Die sechs Worte der Jahreslosung und das Ausrufezeichen dahinter sind ja nur ein winziger Halbvers aus 23 Versen. Und die haben auch noch eine überraschend genaue Überschrift: der Psalm soll von David sein, der sich wahnsinnig stellte und von Abimelech vertrieben wurde. David erarbeitet sich also das Wegschicken; in seiner Not gibt er sich wie von Sinnen. So schafft oder behält man auch Frieden, im Notfall, wenn nichts anderes mehr geht. Und was geht sonst?

Etwas Ähnliches, nur weniger dramatisch. Wer Frieden will, tritt von sich zurück, von seinen Interessen. Das ist schon alles – und gleich das Schwerste. Wer Frieden will, kann nicht bleiben, wer er ist. Frieden ist Nachgeben um Gottes willen, um des Friedens willen. Ich muss, wenn ich wirklich Frieden will, von meinen Interessen opfern; und der oder die andere auch.

Das Jagen nach Frieden ist also auch eine Jagd auf meine Interessen: Was

kann ich hingeben für den Frieden? Wie kann ich Gott darum bitten, es mir nicht zu schwer zu machen mit dem Hingeben? Eine Antwort gibt der Psalm im Vers 16: Die Augen des HERRN merken auf die Gerechten. Mit dieser Gewissheit kann die Jagd nach Frieden beginnen._Michael Becker

Projektchor- und Musikgruppe zum Weltgebetstag

Im März 2019 findet wieder der Weltgebetstag statt, der uns in diesem Jahr nach Slowenien führt. Dazu wollen wir auch wieder eine gemeindeübergreifende Projektchor- und Musikgruppe gründen, die den WGT in Bad Elster am 1. März und in Adorf am 3. März begleitet. Wir treffen uns ab 15. Januar immer dienstags 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr im Pfarramt Adorf, um die Lieder kennen zu lernen und mit Gesang und Instrumenten einzuüben. Bei Interesse dazu melden Sie sich bitte bei Dorothea Sandner oder Doreen Lange.



„Come – Everything is ready". Rezka Arnuš. © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Kinderbibelwoche 2019 – Wir suchen Helfer und Unterstützer

Wir freuen uns riesig, dass wir jedes Jahr mehr und mehr Kinder zu unserer Kinderbibelwoche in den Osterferien begrüßen können. Wir hören und erleben mit den Kindern zusammen, was für einen großen Gott wir haben und wie die Menschen damals ihn erfahren konnten und auch, wie wir das heute tun können. Außerdem gibt es viele Workshops und andere spannende Aktionen.

Wenn Du Lust und etwas Zeit hast, würden wir uns sehr über Deine Hilfe in dieser Zeit freuen. Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten und Aufgaben, aus denen Sie sich etwas aussuchen können, egal ob beim Abwasch, Basteln und Handwerkern, Spielen und Reden mit den Kindern, Musik machen, in Kleingruppen mit den Kindern über den Glauben heute reden u.v.m.

Sie können mich auch gerne persönlich ansprechen oder anrufen. Dann kann ich noch mehr dazu erzählen und wir können gemeinsam etwas Schönes für Sie aussuchen. Gerne dürfen Sie es auch weitererzählen, wenn Ihnen jemand einfällt, der gerne bei unserer Kinderbibelwoche dabei sein mag.

Wir freuen uns auch über jeden Beter, der diese Woche, die Kinder und Mitarbeiter mit in seine Gebete einschließt.

Liebe erwartungsvolle Grüße ;-)_Marit Walz im Namen des Kinderbibelwochen-Teams

Gottesdienste Adorf

2. Dez.	**1. Advent: Der kommende Herr**	M: Rüstzeit „Der fröhliche Chor“
16.00 Uhr	Mitsingegottesdienst mit Rüstzeit für alle Gemeinden in **Wohlbach**	Rüstzeit/Pfr. Lepetit
9. Dez.	**2. Advent: Der kommende Erlöser**	M: K. Schneider
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl und Einführung der neuen Predigttextordnung	Pfr. Lepetit
16. Dez.	**3. Advent: Der Vorläufer des Herrn**	
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl	Pfr. Lepetit
23. Dez.	**4. Advent: Die nahende Freude**	M: Musikgruppe
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst im **Gemeindesaal**	D. Lange/Pfr. i. R. Schaser
24. Dez.	**Heiliger Abend: das Licht der Welt**	
15.00 Uhr	Krippenspiel (kein Kigo)	M. Walz
17.00 Uhr	Christvesper (kein Kigo)	Pfr. Lepetit M: V. Stober
25. Dez.	**1. Christtag: Die Menschwerdung Gottes**	M: V. Stober
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl (kein Kigo)	Pfr. Lepetit
26. Dez.	**2. Christtag: Die Menschwerdung Gottes**	M: V. Stober
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl für alle Gemeinden in **Marieney**	Präd. Roßbach
30. Dez.	**1. So. n. Weihnachten**	Wir laden Silvester 17.00 Uhr zum Gottesdienst ein.
31. Dez.	**Silvester: Zeit vor Gott** (kein Kigo)	
17.00 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl	Pfr. Lepetit M: W. Schüller
23.00 Uhr	Orgelmusik bis Mitternacht	
1. Jan.	**Neujahr: Der Weg mit Gott**	M: W. Schüller
17.00 Uhr	Predigtgottesdienst im **Gemeindesaal** (kein Kigo)	Pfr. Lepetit
6. Jan.	**Epiphanias: Die Herrlichkeit Christi**	M: C. Eger
14.30 Uhr	Gottesdienst mit Wiederholung des Krippenspiels (kein Kigo) anschließend Weihnachtskaffeetrinken für Groß und Klein	Pfr. Lepetit
13. Jan.	**1. So. nach Epiphanias: Der Herrliche Christ**	M: Musikgruppe
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst	
20. Jan.	**2. So. nach Epiphanias: Gesetz und Evangelium**	M: D. Sandner
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst	Pfr. Lepetit
27. Jan.	**Letzter So. nach Epiphanias**	M: V. Stober
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl	Pfr. Lepetit
3. Feb.	**5. So. vor Passionszeit**	M: D. Sandner
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst	Pfr. Lepetit

In unserer Michaeliskirche befindet sich beim linken Eingang eine Toilette.

Kindergottesdienst (Kigo)**:** immer parallel zum Gottesdienst
Gottesdienst im Krankenhaus: Donnerstag, 13. u. (Mo.) 24. Dez. u. (nach Vereinb.) Jan., 18.30 Uhr
Gottesdienst im Seniorenheim: 24. Dez., 10.00 Uhr und 22. Jan., 10.00 Uhr
Gebet für die Gemeinde: montags, 18.00 Uhr in der Michaeliskirche

Gemeindekreise Adorf

Eltern-Kind-Gruppe (< 4 Jahre)	mittwochs, 9.15 - 11.00 Uhr im Pfarrhaus	
Kinderkreis (1. - 3. Klasse)	dienstags, 14.30 - 15.30 Uhr im Pfarrhaus	
Jungschar (4. - 6. Klasse)	dienstags, 16.30 - 18.00 Uhr im Pfarrhaus	
Konfirmanden	donnerstags, 15.30 Uhr im Pfarrhaus (7.+ 8. Klasse gemeinsam) 7. Klasse, donnerstags, 16.30 Uhr im Pfarrhaus 8. Klasse, donnerstags, 15.30 Uhr im Pfarrhaus	*ab 17. Jan.*
Konfi-Treff "Checkpoint"	Freitag, 25. Jan., 18.00 Uhr in Markneukirchen	
Junge Gemeinde	mittwochs, 18.00 Uhr mit Abendessen im Pfarrhaus	
Tauf- und Konfikreis für Erwachsene	nach Absprache im Pfarrhaus	
Bibelgesprächskreis	mittwochs, 19.00 Uhr im Pfarrhaus	
Männerkreis	Mittwoch, 5. Dez. u. 9. Jan., 19.00 Uhr im Pfarrhaus	
Kreativkreis	Mittwoch, 5. Dez., 19.30 Uhr u. 9. Jan., 19.00 Uhr im Pfarrhaus	
Hauskreis	freitags, 19.30 Uhr Infos bei Carsten Ficker: 037423 - 50522	
Tanzen im Kreis	Freitag, 7. Dez., 17.00 - 18.30 Uhr im Gem.zentr. Bad Elster Freitag, 4. Jan., 17.00 - 18.30 Uhr im Michaeliskindergarten in Adorf	
Frauen- und Seniorenkreis	Mittwoch, 12. Dez., 15.00 Uhr im Pfarrhaus Mittwoch, 9. Jan., 15.00 Uhr im Pfarrhaus	Pfr. Lepetit Pfr. Lepetit
Stadtgebetskreis	Info bei S. Dobberkau 037423 - 2143	
Adorfer Asyl-Helferkreis	Mittwoch, 5. Dez. u. 2. Jan., 19.00 Uhr im Rathskeller (Vereinszimmer)	
Kirchenvorstand	Donnerstag, 13. Dez. u. 10. Jan., 19.30 Uhr im Pfarrhaus	
Vorkurrende	freitags, 15.00 Uhr im Pfarrhaus	*nach Absprache mit Frau Sandner*
Kurrende	donnerstags, 16.00 Uhr im Pfarrhaus	
Kirchenchor	dienstags, 19.30 Uhr im Pfarrhaus	
„DRUMherum" Trommel- und Percussionkurs	Donnerstag, 19.30 Uhr im Pfarrhaus 6. Dez. und 17. u 31. Jan.	

Freud und Leid Gemeinde Adorf

Diese Informationen entnehmen Sie bitte der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

Besondere Veranstaltungen für beide Gemeinden

Adventeinsingen
Samstag, 1. Dezember um 17.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf

TrauerTreff, Montag, 3. Dez. u. 7. Jan., 16.00 - 18.00 Uhr in der Schillerstr. 23 in Adorf

Stand in der Michaeliskirche zum Weihnachtsmarkt in Adorf
Samstag, 15. und Sonntag, 16. Dezember

Weihnachtsliedersingen
Sonntag, 16. Dezember um 17.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf
Sonntag, 6. Januar um 14.30 Uhr in Wohlbach

Großes Weihnachtskonzert der Städtischen Musikschule Adorf
Mittwoch, 26. Dezember um 19.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf

Orgelmusik bis Mitternacht mit Daniel Beilschmidt s. S. 7
Montag, 31. Dezember um 23.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf
anschließend „Prosit Neujahr!“ bei Glockenklang und Blick aufs Feuerwerk der Oberstadt

Angebot des Bibelgesprächskreises: Abend zur Jahreslosung 2019
Mittwoch, 9. Januar um 19.00 Uhr im Pfarrhaus in Adorf

Projekt-Musik-Gruppe zum Weltgebetstag s. S. 9
Dienstag, 15., 22., 20. u. 29. Januar, 18.30 Uhr - 19.30 Uhr im Pfarrhaus in Adorf

Themenveranstaltung „Wir, Evas Töchter!“ mit Christine Zimmer aus Bad Brambach
Montag, 21. Januar um 9.00 Uhr, Frauenfrühstück im Gem.zentr. Bad Elster, Kosten: 5 €
Dienstag, 22. Januar um 9.00 Uhr, Frauenfrühstück in Schilbach, Kosten: 5 €

Lobpreisabend
Freitag, 25. Januar um 19.30 Uhr im Pfarrhaus in Adorf

Gottesdienste Marieney-Wohlbach

2. Dez.	**1. Advent: Der kommende Herr**	M: Rüstzeit „Der fröhliche Chor“
16.00 Uhr	Mitsingegottesdienst mit Rüstzeit in Wohlbach	Rüstzeit/Pfr. Lepetit
9. Dez.	**2. Advent: Der kommende Erlöser**	M: K. Schneider
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl für alle Gemeinden in **Adorf**	Pfr. Lepetit
16. Dez.	**3. Advent: Der Vorläufer des Herrn**	M: V. Stober
14.00 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Marieney	Pfr. Lepetit
23. Dez.	**4. Advent: Die nahende Freude**	M: Musikgruppe
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst für alle Gemeinden im Gemeindesaal in **Adorf**	D. Lange/Pfr. i. R. Schaser
24. Dez.	**Heiliger Abend**	
15.00 Uhr	Krippenspiel in Marieney	Pfr. Lepetit
17.00 Uhr	Krippenspiel in Wohlbach	M. Walz M: W.-M. Friedrich
25. Dez.	**1. Christtag: Die Menschwerdung Gottes**	M: C. Eger
14.00 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Wohlbach	Pfr. Lepetit
26. Dez.	**2. Christtag: Die Menschwerdung Gottes**	M: V. Stober
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Marieney	Präd. G. Roßbach
30. Dez.	**1. So. n. Weihnachten** Wir laden Silvester 15.00 Uhr zu Gottesdiensten ein.	
31. Dez.	**Silvester: Zeit vor Gott**	
15.00 Uhr	Gottesd. mit Hl. Abendm. in Marieney	Pfr. Lepetit
15.00 Uhr	Gottesd. mit Hl. Abendm. in Wohlbach	H. Walz/Pfr. i. R. Schaser
1. Jan.	**Neujahr: Der Weg mit Gott**	M: W. Schüller
17.00 Uhr	Predigtgottesdienst für alle Gemeinden im Gemeindesaal in **Adorf**	Pfr. Lepetit
6. Jan.	**Epiphanias: Die Herrlichkeit Christi**	M: V. Stober
14.30 Uhr	Weihnachtsliedersingen in Wohlbach	Pfr. i. R. Schaser
13. Jan.	**1. So. nach Epiphanias: Der Herrliche Christ**	M: Musikgruppe
10.00 Uhr	Predigtgottesdienstfür alle Gemeinden in **Adorf**	
20. Jan.	**2. So. nach Epiphanias: Gesetz und Evangelium**	
14.00 Uhr	Predigtgottesdienst in Marieney	Pfr. Lepetit
27. Jan.	**Letzter So. nach Epiphanias**	
14.00 Uhr	Predigtgottesdienst in Wohlbach	Pfr. Lepetit

Kindergottesdienst: parallel zum Gottesdienst **in Wohlbach**

Gemeindekreise Marieney-Wohlbach

Christenlehre (1. - 6. Klasse)	montags, 16.00 Uhr im Pfarrhaus in Marieney	
Konfirmanden	zusammen mit Adorf s. S. 11	
Junge Gemeinde	montags, 19.00 Uhr im Pfarrhaus in Marieney	
Frauenkreis Marieney	Dez. Weihnachtspause Mittwoch, 23. Jan., 15.00 Uhr	Pfr. Lepetit
Frauenkreis Wohlbach	Dez./Jan. Weihnachts-/Winterpause	
Bibelstunde in Saalig	Termin nach Vereinbarung	
Kirchenvorstand	Donnerstag, 17. Jan., 19.30 Uhr in Marieney	

Freud und Leid Marieney-Wohlbach

Diese Informationen entnehmen Sie bitte der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

Kontakte & Ansprechpartner

Pfarramt • www.kirche-adorf.de,
Kirchplatz 8, 08626 Adorf
Telefon: 037423 - 2383 • Fax: 037423 - 40418
E-Mail: kontakt@kirche-adorf.de
Öffnungszeiten: Do: 14.00 - 17.00 Uhr **krankheitsbedingt verändert s. S. 7**
Bankverbindungen: Sparkasse Vogtland • BIC WELADED1PLX
Adorf • IBAN DE77 8705 8000 3720 0013 92
Marieney-Wohlbach • IBAN DE18 8705 8000 3705 0000 46

MIKITA Michaeliskindergarten • www.kita-adorf.de
Am Alten Acker 29, 08626 Adorf
Telefon: 037423 - 500684 • Fax: 037423 - 500685
E-Mail: jacob@kita-adorf.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 6.00 - 17.00 Uhr

Friedhofsverwaltung
Freiberger Straße 10, 08626 Adorf
Telefon: 037423 - 48686 • Fax: 037423 - 300104
E-Mail: friedhof@kirche-adorf.de
Öffnungszeiten: Di: 14.00 - 17.00 Uhr • Do: 9.00 - 12.00 Uhr

Diakonische Einrichtungen

Seniorenhaus SONNENGARTEN • www.seniorenhaus-adorf.de
Am Alten Acker 50, 08626 Adorf •
Telefon: 037423 - 50380 • Fax: 037423 - 5038111
E-Mail: kontakt@seniorenhaus-adorf.de

Teestube/Brotkorb • www.suchtberatung-vogtland.de
Sommerleithen 4, 08626 Adorf • Tel. 037423 - 78102
Öffnungszeiten: Mo: 11.00 - 17.00 Uhr • Di + Mi: 9.00 - 13.00 Uhr •
Do: 9.00 - 16.00 Uhr, Brotkorb: jeden 3. Mi im Monat, 9.00 Uhr

Mitarbeiter

Pfarrer: M. Lepetit für Seelsorge und Sterbefälle
Telefon: 037423 - 300 036

Kantorin: D. Sandner
Telefon: 037467- 20663

Gemeindepädagogin: M. Walz
Telefon: 037423 - 500 250

Hilfe in Notlagen

Telefonseelsorge (gebührenfrei)
Telefon: 0800 - 111 0 111 & 0800 - 111 0 222

Schwangeren- & Schwangerschaftskonfliktberatung der Diakonie Auerbach
A.-Bebel-Str. 8, Beratungszentrum der AWO in Adorf
Mo: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr
Telefon: 037423 - 439 973 & 0172 289 7432
außerhalb der Sprechzeit: 037467 - 59 920

Hilfe bei phys., psych. u. sexueller Gewalt KARO e.V. Telefon: 03741 - 276 851

Diakonischer Betreuungsverein im Vogtland e.V.
Dr.-Fickert-Straße 5, 08606 Oelsnitz • www.dvb-vogtland.de
Tel. 037421 2940 • Fax 037421 21726
Di 09.00 - 12.00 Uhr • Do 14.00 - 16.00 Uhr

Psychosoz. Kontakt- u. Beratungsstelle der Paritas
Außenstelle Adorf, Schillerstr. 23,
Tel. Di. 037423 133 044 • Mo. – Fr. 03741 133 119
Di 09.00 - 16.00 Uhr • Do 17.00 - 19.30 Uhr

Impressum
Herausgeber: Ev.-Luth. St.-Michaelis-Kirchgemeinde Adorf, Ev.-Luth. Kirchgemeinde Marieney-Wohlbach
Redaktion: Frank Groenwald, Karina Ficker,
Fürbitte: Frank Groenwald
Termine: Marcel Lepetit, Margita Meiler
E-Mail für Texte und Anregungen: kirchennachrichten-adorf@arcor.de
Redaktionsschluss Themenvorschläge für nächste Ausgabe: 2. Januar 2019
Redaktionsschluss Artikel für nächste Ausgabe: 14. Januar 2019
Abholtermin für Austräger: 31. Januar 2019
Auflage: 1170 **Druck:** Druckerei W.Tiedemann, Markneukirchen

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Lass mein Gebet
vor Dich kommen,
neige Deine Ohren
zu meinem Schreien.

Psalm 88,3



Mr. Jay - Fotolia

Wir beten für Asia Bibi.
Wir beten, dass ihr Gerechtigkeit widerfährt, sie bis dahin ausharrt und aushält. Beschütze ihre Familie und ihre Angehörigen die Angst vor Gewalt haben. Schenke, dass sie in Frieden leben können und am Glauben an Dich festhalten. Allen anderen Christen in Pakistan sei nah, stärke sie und sende ihnen Deinen Heiligen Geist, damit sie Gemeinschaft haben in ihrer schwierigen Lage.
Wir beten auch für ihren Anwalt, welcher aus Angst in die Niederlande geflohen ist. *

Wir beten für den Jemen.
Schon Jahre sind Bürgerkrieg, Bombardements aus Saudi-Arabien und größte Not an der Tagesordnung. Wir klagen und sind erschüttert über diese humanitäre Katastrophe. Sende Deine Engel in die Region des Todes, des Elends und des Hungers. Wir bitten Dich um medizinische Versorgung und Trost für die Schwächsten der Schwachen.
Öffne Wege, die Unterernährung der Kinder und Babys zu beenden, stehe den Erwachsenen bei. **

Amen.

** Asia Bibi lebt als Christin in Pakistan. Sie wurde 2008 wegen angeblicher Verhöhnung des Islam zum Tode verurteilt. Im Oktober hob das höchste Gericht Pakistans das Urteil auf. Daraufhin kam es zu einer riesigen Protestwelle gegen die Aufhebung des Urteils.*

*** Saudi-Arabien leitet eine, von den USA und europäischen Ländern unterstützte, Koalition im Krieg gegen die Aufständischen der schiitischen Huthi-Miliz. 18 Millionen Menschen, sind auf Hilfe angewiesen, sieben Millionen Menschen hungern, eine halbe Million Kinder sind akut unterernährt. Die Landwirtschaft ist zum Erliegen gekommen. Seit Beginn des Jemenkrieges hat Saudi-Arabien allein in Großbritannien 3,2 Milliarden Dollar für Waffen ausgegeben.*



Foto: Pascal Nowak Photography

Jedes Jahr Kindergeburtstag?

Was feiern wir an Weihnachten?
Ein Kind, das jedes Jahr aufs Neue geboren wird? Ein Kind, das nicht wachsen will?

Nein!

Das Kind in der Krippe ist groß geworden, erwachsen. Sein Lebensweg endete nicht in Bethlehem, sondern am Kreuz.
Das Kind in der Krippe groß werden zu lassen, heißt also auch, ihn nach Golgota zu begleiten. Die Menschwerdung Gottes endet nicht im Windelalter, sie geht bis in den Tod und vollendet sich im Licht des Ostermorgens. Kreuz und Passion stören vielleicht unsere Weihnachtsidylle, doch sie sind Teil der Menschwerdung Gottes, die wir feiern.

Und deshalb dürfen wir aus ganzem Herzen Weihnachten feiern.

Weil heute unsere Erlösung beginnt. Weil heute Gott Mensch wird, um zu jeder Zeit und an jedem Ort, selbst im Tod, bei uns zu sein.
Wir dürfen aus ganzem Herzen Weihnachten feiern. Aber nicht als Kindergeburtstag. Denn dann wird uns dieses Fest nichts Wesentliches fürs Leben sagen. Doch wenn wir Jesus groß werden lassen und mit ihm wachsen, dann dürfen wir getrost erhoffen, dass Gott in jedem Alter und zu jeder Zeit bei uns ist und uns zu der Vollendung führt, die er uns verheißen hat.